

## „Horror Vacui“

### Ivan Paskalev bringt im RAW Foyer das Nichts zum Sehen

Vernissage: Mittwoch, 02.10.2019 um 18 Uhr

Ausstellung: 03. Oktober bis 28. November 2019

Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr

Täglich von außen einsehbar von 9 bis 23 Uhr.

Die Ausstellung ist kostenfrei und barrierefrei.

**München.** Am Mittwoch, **2. Oktober 2019** um **18 Uhr** eröffnet die Ausstellung *Horror Vacui* im Foyer des Referats für Arbeit und Wirtschaft (RAW). Die Einzelausstellung des PLATFORM-Künstlers Ivan Paskalev wird vom **03. Oktober bis 28. November** in der Herzog-Wilhelm-Straße zu sehen sein.

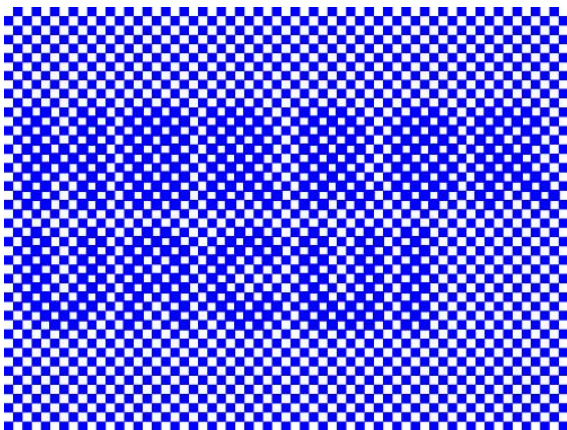


Abb.: Ivan Paskalev, Horror Vacui

Thema der Ausstellung ist das Nichts. *Horror Vacui* will dabei ein Prototyp sein, welcher sich der Unmöglichkeit stellt den nicht-sichtbaren Raum zu visualisieren. Wie aber kann man sich das Nichts vorstellen? Der Medienkünstler wählt einen Weg, indem er gängige Symbole von Leere in seine Multimedia-Installation einfließen lässt. Mit dem Schachbrettmuster etwa verweist er auf eine Struktur, mit welcher Bildbearbeitungsprogramme leere Flächen markieren. Die entstandene Arbeit skizziert die Leere somit nicht als schwarzes Loch oder Vacuum, sondern als vielschichtigen und schöpferischen Raum.

Ivan Paskalev bewegt sich in seinem Schaffen zwischen den Disziplinen und ist an kein Medium gebunden. Angefangen mit Zeichnungen, arbeitete er parallel dazu immer auch mit Video und Fotografie. Durch seine experimentelle Herangehensweise, Lichtquellen und -projektionen zu bearbeiten, schuf der Künstler in den letzten Jahren poetisch leichte Installationen, welche sich zunehmend in den Raum verlagern.

In seinen zuletzt entstandenen Arbeiten testet Paskalev die künstlerischen Möglichkeiten von Polarisationsfolien aus. *Horror Vacui* ist seine bislang größte Arbeit dieser Art und wurde für speziell für das Foyer des RAW entwickelt. Die verglaste Architektur dient ihm dabei nicht nur als Ausstellungsraum, sondern als Schnittstelle zwischen Verhüllung und Transparenz.

Mit der Ausstellung knüpft die PLATFORM an bereits vorangegangene Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des Trägers an. *Horror Vacui* bildet somit den Auftakt des Foyer des Referats für Arbeit und Wirtschaft nun in regelmäßigen Abständen von Atelierkünstler\_innen der PLATFORM zu bespielen.

**Ivan Paskalev**, \*1980 in Sofia, studierte Bildende Künste und Kunstgeschichte an der LMU München. Von 2009 bis 2012 war er als freier Mitarbeiter in Illustration und Fotografie für das VICE Magazin Bulgaria tätig und betrieb parallel dazu den Kunst- und Musikclubs VLKV in Sofia mit (2010-2013). Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LMU München unterstützte er das Institut für Kunstpädagogik im Bereich „Digitale Visualisierungskonzepte“ (2013-2014). Seine Arbeiten waren unter anderem in der Galerie Pfefferle (2016), in der Galerie FOE (2017) und in der Pinakothek der Moderne (2018) zu sehen. Außerdem gewann der Künstler 2017 den Förderpreis der VIDEODOX, 2. Biennale für Videokunst aus Bayern.

### Ausstellungsort

Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW)  
Herzog-Wilhelm-Str. 15  
80331 München  
U-Bahn Sendlinger Tor  
\*Die Räume sind barrierefrei erreichbar

Hochauflösendes Bildmaterial steht Ihnen unter folgendem Link zum Download zur Verfügung:  
<https://www.platform-muenchen.de/presse>

Die PLATFORM ist in Trägerschaft der Münchner Arbeit gGmbH und wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) des Referats für Arbeit und Wirtschaft gefördert. Die Räume der PLATFORM sind barrierefrei zu erreichen.

### Pressekontakt

PLATFORM, Kistlerhofstraße 70 → Haus 60 → 3. Stock, 81379 München, [www.platform-muenchen.de](http://www.platform-muenchen.de)  
Radmila Krstajic, [radmila.krstajic@platform-muenchen.de](mailto:radmila.krstajic@platform-muenchen.de), T: 089/324900914

Gefördert durch das **MBQ**  
Münchner Beschäftigungs-  
und Qualifizierungsprogramm



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**

Träger: Münchner Arbeit gGmbH  
[www.Muenchen.de/mbq](http://www.Muenchen.de/mbq)

PLATFORM wird gefördert vom Referat für Arbeit und Wirtschaft, in Trägerschaft der Münchner Arbeit gGmbH  
Geschäftsführer: Gerhard Scherbaum, Johann Stelzer  
Registergericht München, HRB 98967  
Vorsitzende des Aufsichtsrats: Dr. Evelyne Menges